

Den Mohn gibt's zum Dessert

Leben in den Holdergassen (V) Doris Strauß und Fritz Jäger gehen eine außergewöhnliche Kooperation ein. *Von Sandra Brock*

Doris Strauß und Fritz Jäger kennen sich seit Jahren. Das liegt daran, dass die beiden in der Oberen Holdergasse fast Nachbarn sind. Zwischen der Ölmühle von Fritz Jäger und dem Haus von Doris Strauß liegt nur s'Scheuerle. Doch obwohl die beiden sich schon so lange kennen, sind sie jetzt zum ersten Mal auf die Idee gekommen, beim Holdergassenfest teilzunehmen und dabei gemeinsame Sache zu machen – quasi den Tisch für die Gäste gemeinsam decken.

Irgendwie hat es auf der Hand gelegen: Das große Thema der Ölmühle ist der Mohn – „bis in die 60er Jahre wurde er hier noch angebaut“, sagt sich Fritz Jäger. „Heute erlebt dieses uralte Kulturgewächs eine Renaissance.“ Und zwar unter anderem bei Nachbarin Doris Strauß, die Süßes liebt und gern kocht und backt. „Mohn finde ich spannend“, sagt die Marbacherin. „Er war ja fast in Vergessenheit geraten.“



Dabei ist Mohn unheimlich vielseitig. Vor allem die österreichische Küche bietet eine Fülle an Rezepten, denn im Waldviertel in Niederösterreich wird die Pflanze vor allem angebaut. Doris Strauß wird deshalb in ihrem Schleckhafa neben Kaffee und Kuchen auch Mohnnudeln anbieten, außerdem Mohnstrudel, so genannte Mohnzelten und Mohnzuzeln – jeweils gefülltes Mohngebäck. Zudem wird Doris Strauß' Sohn Reinhard Waffeln backen.

Überhaupt sind sowohl Familie als auch Freunde beim Holdergassenfest eingespannt. „Zehn Leute werden wir auch brauchen“, sagt Doris Strauß. „Und wenn nicht, dann setzen wir uns eben hin und ratschen ein bisschen“, fügt sie lachend hinzu. Auch nebenan, in der Ölmühle, hat Fritz Jäger einige helfende Hände. Seine Tochter Petra wird mit dabei sein, ebenso wie seine Enkel

Laura und Leonard. Geöffnet hat die Ölmühle Jäger nur am Holdergassenfest-Sonntag im Rahmen des Tages des offenen Denkmals, was bislang noch

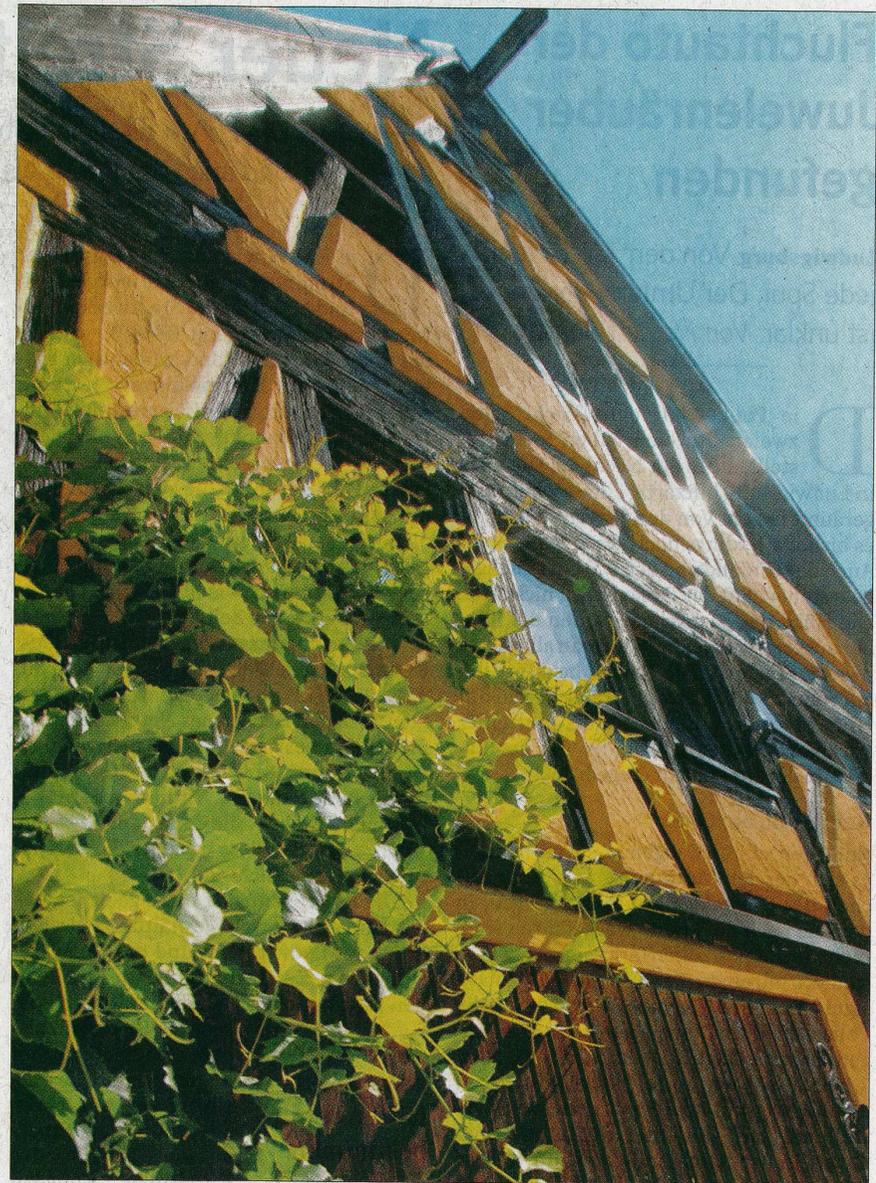
nie der Fall war. Diesmal gibt es dafür umso mehr zu sehen. Manfred Widler, der sonst Führungen durch die Ölmühle anbietet, hat eine alte Kläbberlesmühle wieder flott gemacht. „Da wird dann Mohn rausrieseln“, sagt Fritz Jäger. Dafür wurden eigens knapp 80 Kilo Kläbberle – also die Früchte mit dem Mohn in sich – geerntet.

Außerdem lässt Jäger gerade Mohnöl schlagen, das dann verkostet und gekauft werden kann – ebenso wie der Mohn selbst. Auf Wunsch kann man ihn auch in einer Mühle selbst quetschen. Der Ehrengast in der Ölmühle wird Theo Weber sein. Der Kirchberger hatte 16 Jahre lang durch die Ölmühle geführt, bis er vor einem knappen Jahr gesundheitsbedingt den Job an den Nagel gehängt hat. Beim Holdergassenfest wird er ein paar Ehrenführungen geben.

Gehockt wird bei Straußens Schleckhafa und Ölmühle Jäger draußen auf der Gass'. Dafür werden die Nachbarn eigens ihre Stellplätze frei räumen. Und noch ein nachbarschaftliches Entgegenkommen gibt es. Falls es regnet, darf die Gesellschaft in einen überdachten Durchgang, gleich einen Steinwurf weiter, umziehen. „Auf meine Nachbarschaft lasse ich nichts kommen“, betont Doris Strauß deshalb.

Die Marbacherin ist übrigens Gäste gewohnt. Zwei Ferienwohnungen hat sie mittlerweile in ihrem Haus in der Oberen Holdergasse. „Ich mag die Menschen“, sagt sie. Deshalb freut sie sich auch, beim Holdergassenfest wieder jede Menge Gäste zu haben. Obwohl das große Fest doch bewirkt, dass sie ein bisschen aufgeregt ist. „Das ist schon ein Aufwand. Bis 20 Leute am Tisch – das geht, das bin ich gewohnt“, sagt Doris Strauß. Aber auch vor mehr hat sie keine Angst: „Ich habe einen großen Freundeskreis, der mithilft und extra vor dem Fest Urlaub genommen.“ Die drei Backöfen im Haus werden aber eine Woche vor dem Fest sicher einer gewissen Dauerbelastung ausgesetzt sein.

Es gab übrigens noch weitere gute Gründe, warum Doris Strauß und Fritz Jäger beim fünften Holdergassenfest mitmachen. Zum einen wollten sie die Obere Holdergasse beleben, in der ja bislang nur wenig los war. Zum anderen sehen beide die süßen Mohnspeisen als optimale Ergän-



Vor dem Haus in der Oberen Holdergasse 6 wird gefeiert.

Fotos: Sandra Brock

zung. Denn „viele bieten deftige Gerichte an“, so Fritz Jäger. „Da kann man zum Dessert dann beim Schleckhafa und in der Ölmühle vorbeischaun.“

Für die jüngsten Gäste ist in der Oberen Holdergasse auch etwas geboten: Ein Kinderprogramm mit vielen Spielen und Bassteilen rund um die Mohn-Kläbberle ist geplant.

HOLDERGASSENFEST 2012

8./9. September Das Holdergassenfest wäre ohne die Bewohner der malerischen Gassen nicht möglich. Die engagierten Marbacher haben sich einem Verein zusammengeschlossen. Wir stellen die Veranstalter vor. Die Artikel erscheinen in den nächsten Wochen immer dienstags, donnerstags und samstags. *red*